

Investitionen in Land – wer profitiert?

GIZ, Frankfurter Rundschau und hr-iNFO laden ein zur Podiumsdiskussion

Die weltweite Nachfrage nach Agrargütern für die Nahrungsproduktion und die Energieerzeugung steigt. Damit wächst auch der Wettbewerb um die knapper werdenden Ackerflächen. Vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern sichern sich internationale und einheimische Investoren durch langfristige Pacht- oder Kaufverträge große Agrarflächen – oft mit negativen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen. Zwei Drittel dieser Landnahmen erfolgen in Afrika, wo viele Millionen Kleinbauern von der Landwirtschaft abhängig sind, aber oft keine rechtlichen Ansprüche auf das Land, das sie bewirtschaften, haben.

Sind verantwortungsvolle Investitionen in Land überhaupt möglich? Und was muss getan werden, damit die lokale Bevölkerung nicht der Verlierer ist, sondern von den Investitionen profitiert? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind notwendig, damit die lokale Bevölkerung und Zivilgesellschaft transparent informiert und partizipativ einbezogen werden?

Über diese und andere Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

Termin: **Mittwoch, 14. Dezember 2016, 18.30 Uhr** (Einlass: 18 Uhr)

Ort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

Gäste: **Prof. Dr. Edda Müller**, Berlin
Vorsitzende Transparency International Deutschland

Lutz Hartmann, Frankfurt
Geschäftsführer Fruit Box Africa GmbH

Michael Windfuhr, Berlin
Vize-Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte

Christian Graefen, Eschborn
Projektleiter Landmanagement und Bodenpolitik, GIZ

Moderation: **Tobias Schwab**,
FR-Redakteur

Der Eintritt ist frei.